

DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

ANGEBOTE FÜR FLÜCHTLINGE	Deutschtraining, ENFI und HERberge ...	S. 4
AM VORABEND DES ADVENT	Gedanken zur Advent- und Weihnachtszeit ...	S. 5
FRAUEN DER REFORMATIONSZEIT	Historischer Überblick und Portraits ...	S. 6-7



Liebe Leserin, lieber Leser!

Danke für die Klinik- und Heimseelsorge-Spenden

Der letzte Erlagschein der Brücke, der zur Unterstützung der Klinik- und Heimseelsorge bestimmt war, erbrachte insgesamt einen Betrag von 595 Euro in der Christuskirche und 525 Euro in der Auferstehungskirche. Für dieses Ergebnis möchten wir uns bei allen recht herzlich bedanken.

Bernhard Groß

Spendenauf Ruf: Bildungsarbeit für Frieden und Empowerment von Mädchen und Frauen in Palästina

Mit dem beigelegten Erlagschein bitten wir Sie um Ihre Unterstützung der Friedensarbeit von Sumaya Farhat-Naser in Palästina. Die Hochschullehrerin, Autorin und Friedensfrau lebt in Palästina und arbeitet mit zahlreichen Mädchen- und Frauengruppen an Schulen und in Gemeinden im Westjordanland sowie in Jerusalem. In einem ihrer Vorträge gab sie ihrer Überzeugung Ausdruck mit den Worten: „Frieden ist möglich, Frieden muss möglich sein, wir müssen ihn nur wollen!“ Als Ziel ihrer Arbeit nannte sie: „Das Schönste wäre ein Land für alle Menschen, die gleichberechtigt darin leben können.“ Viele palästinensische und israelische Frauen seien sich in diesem Ziel einig. In Seminaren und Workshops ist sie aktiv in der Bildungsarbeit tätig. Mit Ihrer Hilfe wollen wir ihre wichtige Friedensarbeit weiterhin unterstützen.

Bernhard Groß

Veränderung in der Kinder- und Jugendarbeit

Jutta Binder, unsere Kinder- und Jugendreferentin an der Christuskirche, hat im November eine neue, übergemeindliche Aufgabe übernommen: Sie begleitet Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit der Tiroler Evangelischen Pfarrgemeinden. Für diese wichtige Aufgabe bringt sie viel Wissen, Kompetenz und Erfahrung mit und wir wünschen ihr von Herzen alles Gute und Gottes reichen Segen!

Ihre Tätigkeit in unserer Pfarrgemeinde muss Jutta Binder aufgrund ihres neuen Engagements leider deutlich reduzieren. Bis Sommer 2016 kümmert sie sich noch um ausgewählte Aufgabenbereiche, dafür sind wir sehr dankbar. Fürs kommende Arbeitsjahr 2016/17 hoffen wir dann, eine/n geeignete/n Nachfolger/in für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewinnen zu können.

Werner Geißelbrecht

Weihnachtspäckchen-Aktion

„Denn ... ich war im Gefängnis, und ihr seid zu mir gekommen.“ (Mt 15,36)

Die katholischen, orthodoxen und evangelischen Gefängnis-Seelsorger besuchen am Heiligen Abend alle etwa 500 Gefangenen in den Hafträumen und wünschen ihnen die Freude und den Frieden des Christfestes. Dabei möchten sie allen Gefangenen ein Päckchen überreichen als Zeichen für das Weihnachtsfest.

Das können sie nur tun mit Ihrer Hilfe!

Die Päckchen, am besten in kleinen offenen (!) Schuhkartons, sollten nur original verpackte Produkte enthalten: Löskaffee, Tee (in Beuteln), Toilettenartikel, Rauchwaren, Süßigkeiten, Salzgebäck, Nüsse. Keine Geschenke, die Alkohol enthalten (z.B. Pralinen), keine verderblichen Waren wie z.B. Obst, keine entflammenden Spraydosen, keine Bücher, keine Briefe, keine Kaugummis.

Ihre offenen Weihnachtspäckchen geben Sie bitte bis spätestens Sa 19.12. an der Pforte des Stiftes Wilten (Nur dort! Nicht im Gefängnis!) ab, Klostergasse 7, Montag bis Freitag von 8-12 Uhr und 14-18 Uhr, sowie Samstag von 8-12 Uhr. Oder bis Donnerstag, 17.12. in Ihrer Pfarrkanzlei.

Wir sind auch sehr froh, wenn Geld auf unser Konto überwiesen wird, dann können wir Fehlendes zukaufen: Gefängnis-Seelsorge
IBAN: AT53.5700.0304.5360.6614.

Ihre Gefängnis-Seelsorger Andreas Liebl, Miro Matekic, Mircea Oniga und Klaus Niederwimmer

INHALT	Aktuelles	Seite 2	Termine Vermischtes	Seite 10
	Wort der Pfarrerin, Buchtipp	Seite 3	Ökumene	Seite 11
	Angebote für Flüchtlinge	Seite 4	Jugend	Seite 12 + 13
	Gedanken zur Weihnachtszeit	Seite 5	Kinder	Seite 14
	Frauen der Reformationszeit	Seite 6 + 7	Freud & Leid Impressum	Seite 15
	Termine	Seite 8 + 9	Gottesdienste	Seite 16

Es kommt der Herr der Herrlichkeit

*Macht hoch die Tür, die Tor macht weit,
es kommt der Herr der Herrlichkeit.*



Türen spielen im Advent eine große Rolle, nicht nur am Adventkalender. Im Haus, in der Schule, bei der Arbeit, überall fallen uns in dieser Zeit Türen auf. Doch für viele von uns sind Türen ganz gewöhnliche Gebrauchsgegenstände. Bei manchen Türen möchte man, dass sie geöffnet werden, wenn sie verschlossen sind. Bei anderen möchte man lieber, dass sie geschlossen sind und nie geöffnet werden. Der Umgang mit Türen gehört für uns zu unserer alltäglichen Lebenswelt. Sie dienen als Eingang und Ausgang, als Verbindungs- oder Trennungstür, sind zum Schutz da oder als Abgrenzung nach außen. Türen öffnen Häuser oder Zimmer. Sie dienen zum Schutz vor Kälte oder

wenn sie sich öffnen, dann erschließen sie uns Zugänge zu ganz neuen Räumen. Hinter den Türen tut sich etwas Neues, ganz anderes auf.

Advent, das bedeutet: die Türen werden weit und die Tore werden hoch, damit der Herr der Herrlichkeit zu uns kommen kann. Es ist Advent. Ankunftszeit. Wir erwarten, dass Gott selbst die Himmelstür aufschließt und zu uns kommt, hinein in unsere Welt und unser Leben. Etwas ganz Neues tut sich auf, das unsere Welt verändert. Wie ein Licht von außen, das durch eine offene Tür in unser dunkles Haus hineinscheint. Denn Advent, das heißt, dass sich die Tür schon ein Stück weit öffnet, damit Gott zu uns kommen kann – und wo er empfangen wird, da ändert sich alles. Da kommt etwas in Bewegung, da verwandelt sich die Welt auf eine Weise, die wir vielleicht manchmal erhofft, doch kaum für möglich gehalten haben. Die Tür des Himmels öffnet sich – für alle Menschen, die bereit sind sich auf etwas Neues einzulassen. Doch nicht wir selbst können die Himmelstür öffnen, sie kann uns nur von außen, von Gott geöffnet werden.

Darum ist die Adventzeit Wartezeit. Warten darauf, dass Gott in unsere Welt kommt, dass Gott uns berührt mit seiner Liebe. Dies ist nicht an einen bestimmten Tag im Jahr gebunden, es kann jeden Tag in unserem Leben geschehen. Doch in der Adventzeit schreiben wir die Erwartung besonders groß. Wir leben noch nicht im Licht, aber es scheint schon durch den Türspalt hindurch. Die Tür steht sozusagen schon einen Spalt weit offen. Das bedeutet: wir können hoffen und wir können schon etwas spüren von der Liebe Gottes. Wir können uns anstecken lassen von dieser Liebe Gottes.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, dass sich in der Adventzeit für Sie viele Türen öffnen, zu Freunden und Nachbarn, Türen der Versöhnung und vor allem: Türen zum Himmel, damit die Liebe Gottes auch in Ihr Herz dringen kann. Amen.

Ihre Silke Dantine



Buchtip

Mörderische Weihnacht

von Ellis Peters

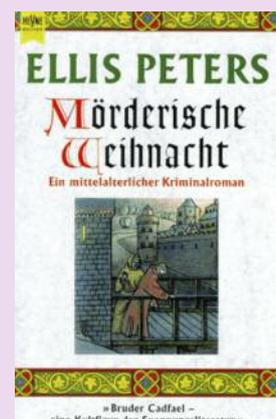
Dezember im Jahr des Herrn 1141: in der Benediktiner Abtei im englischen Shrewbury laufen die Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest. Es sind unruhige Zeiten, denn in England tobt ein Bürgerkrieg, der sogar das Kloster nicht unberührt lässt. Als am Morgen des ersten Weihnachtstages auch noch die Leiche eines allseits unbeliebten Paters entdeckt wird, ist die trügerische Ruhe im Kloster dahin. Bruder Cadfael kann endlich ein-

mal wieder seine Fähigkeiten außerhalb des Kräuter- und Gemüsegartens unter Beweis stellen.

Neu sind sie nicht, die Kriminalromane von Ellis Peters, aber wer beim Lesen mittelalterliches Ambiente und scharfsinnige Mönche mag, der kommt mit einer ganzen Kriminalromanreihe rund um Bruder Cadfael auf seine Kosten. Der Benediktiner, Hauptfigur der englischen Autorin Peters, ist ein ehemaliger Kreuzfahrer, der sich im Jahre 1120 als Apotheker in das Kloster Shrewbury an der englisch-walisischen Grenze zurückzieht und nun mit Scharfsinn,

Witz und unkonventionellen Methoden geistlichen und weltlichen Verbrechen auf die Schliche kommt.

Jutta Binder



Deutschtraining für Flüchtlinge

Seit September 2013 schon bieten wir im Gemeindesaal der Christuskirche das wöchentliche Sprachtraining für Flüchtlinge an (mittwochs, 18-20 Uhr für AnfängerInnen, donnerstags, 11-13 Uhr für Fortgeschrittene).

In guter Atmosphäre geht es vor allem darum – trotz unterschiedlichster Muttersprachen – miteinander über Dinge des Alltags ins Gespräch zu kommen (das Wetter, den Tagesablauf, den Arztbesuch, die Feste der unterschiedlichen Religionen und Kulturen, uvm.). Dabei üben TeilnehmerInnen und Teilnehmer aus Afghanistan, Ägypten, Aserbeidschan, Ghana, dem Iran, Libyen, Pakistan, Syrien, Tschetschenien, Togo oder der Ukraine mit ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern aus Österreich und Deutschland neue Wörter oder die

grammatikalische Grundlagen der Deutschen Sprache. Oft ist der Gemeindesaal vor allem am Mittwochabend mit 20-26 Personen gut gefüllt. In der Plenumsrunde zu Beginn und der Kleingruppenarbeit im Anschluss (zwei bis sechs Teilnehmende pro TrainerIn) wird viel gelacht, aber auch so gelernt, dass die Köpfe rauchen.

Infos zum Deutschtraining für Flüchtlinge gibt es bei Jutta Binder: kinder@innsbruck-christuskirche oder unter 0699-18877574.

Das Deutschtraining ist für mich ...

... eine wunderbare Gelegenheit, neue Menschen aus vielen verschiedenen Kulturen kennen zu lernen und ihre Geschichte hören zu dürfen. Außer-

dem gibt es mir die Möglichkeit, Gutes zu tun. *Lisa*

... eine sinnvolle Beschäftigung und eine menschliche Bereicherung. *Traudl*
... ein anregender Abend, an dem ich mich mit interessanten Menschen treffe, in netter Atmosphäre etwas (hoffentlich) Sinnvolles mache und dabei selbst allerhand lerne. *Erika*

... Begegnung auf gleicher Augenhöhe. *Michael*

... eine wichtige sinnvolle Ergänzung zum Deutschunterricht, das auch immer wieder anteilnehmende Gespräche zulässt. *Siegling*

... ein fröhlicher Abend in guter Gemeinschaft, an dem auch ich die Deutsche Sprache neu entdeckte. *Jutta*



Bilder: Jutta Binder

ENFI

ENFI (Evangelisches Netzwerk für Flüchtlinge in Innsbruck) ist das Netzwerk der beiden Evangelischen Pfarrgemeinden und der beiden Einrichtungen des Diakonie Flüchtlingsdienstes (interkulturelles Psychotherapiezentrum *Ankyra* und die *Unabhängige Rechtsberatung*).

ENFI sucht und findet Menschen, die bereit sind, Flüchtlinge kurzfristig oder auch über längeren Zeitraum persönlich, mit Sachspenden oder finanziell zu unterstützen. E-mail Verteiler und Informationen bei Helga Wangl: helga.wangl@aon.at

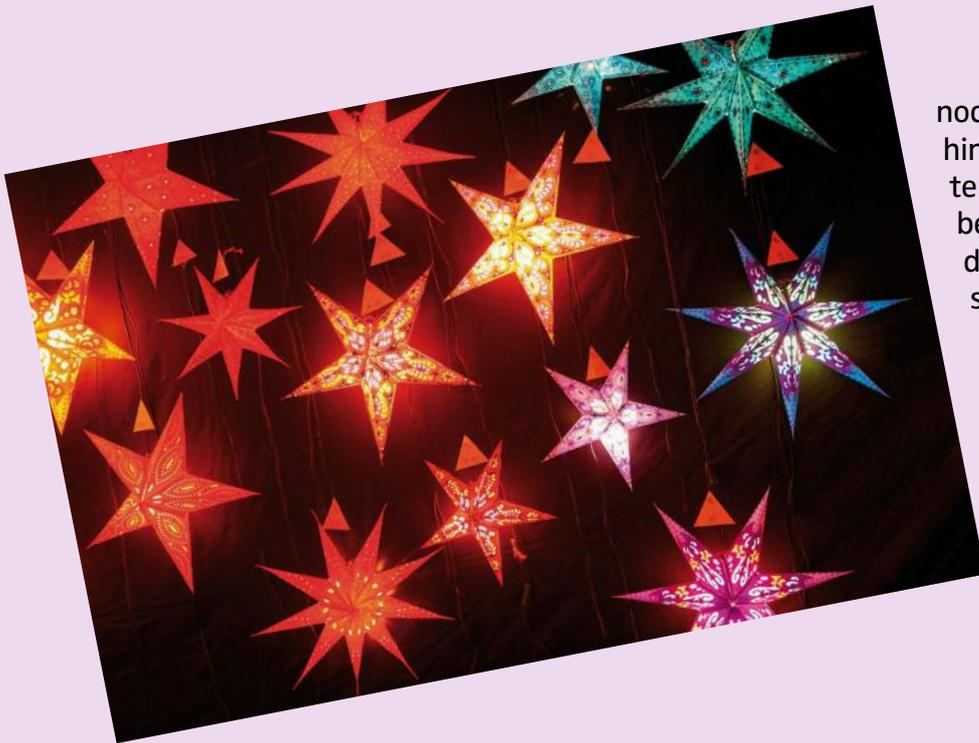
HERberge

Mit viel Liebe und engagiertem Einsatz haben die Barmherzigen Schwestern im Stadtteil Saggen ihr ehemaliges Internat umbauen lassen. In der „HERberge“ haben und werden Flüchtlinge (hoffentlich) für die Zeit ihres Asylverfahrens eine neue Heimat gefunden haben/finden.

130 Menschen aus den Krisengebieten unserer Welt, die ihre Heimat verlassen mussten, werden dort betreut und sollen Gelegenheit haben zur Ruhe zu kommen, anzukommen in einer neuen Kultur und einen Platz zu finden, in einem Leben, das ihnen Si-

cherheit und die Chance für einen Neuanfang bietet. Zusammen mit den Barmherzigen Schwestern und der Katholischen Pfarre Saggen, wollen wir in der Christuskirche Familien, Einzelpersonen in der HERberge helfen, sie willkommen heißen und unterstützen. Dazu wurde ein Freundeskreis gegründet, über den Sie Informationen zu Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten erfragen können.

Auskünfte bei Pfarrerin Silke Dantine: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at



noch ziehen wir mühsam
hinter uns her
termine pflichten ängste
beladen und unerlöst
doch die im finstern wandeln
sehen ein großes licht
die ihre augen öffnen
werden den neuen schein
in ihren herzen spüren
wir können ihm entgegenziehen

Am Vorabend des Advent

Advent ist nicht wie Rückenschwimmen: eintauchen und die Geräusche des Alltags sind ausgeblendet. Natürlich werde ich in den kommenden Wochen dieselben Klänge hören wie auch sonst im Jahr. Wochentags klappt um viertel nach sechs die Autotür unseres Nachbarn. Das Rasseln sich reibender Legosteine verrät: Unser Großer hat die Kiste ausgekippt, wir müssen zusammen aufräumen. Mein Mann hämmert auf seiner Computertastatur. Die Summe der Klänge macht mein Leben unverwechselbar. Gegen Geräusche kann ich mich nicht wehren, ich kann die Ohren nicht wie die Augen schließen. Aber ich kann auf die Klänge hören, die mein Leben im Advent anders machen. Walnussknacken gehört für mich dazu. Der Stern aus Glas, den ich jetzt wieder vor das Fenster hänge und der im Luftzug leise klirrt. Nur in diesen Wochen entzünde ich so viele Kerzen – und genieße das satte Reißen des Streichholzes an seiner Schachtel. Advent klingt anders. Und wenn ich hinhöre, hat er seine ganz eigene Symphonie.

Text: Iris Macke (Gemeindebrief)

Bild oben: Okapia (Gemeindebrief) | Bildreihe unten: epd, Lotz



Frauen der Reformationszeit

In der Reformationszeit ändert sich das Ehe- und damit auch das Frauenbild. Frauen haben als selbständige Persönlichkeiten wichtige Rollen gespielt. Die bekanntesten von ihnen möchten wir Ihnen vorstellen.

Katharina von Bora

Katharina war eine Tochter aus verarmtem Landadel. Nach dem frühen Tod der Mutter kam sie zunächst in eine Klosterschule und mit neun Jahren in das Zisterzienserinnenkloster Mariathron in Nimbschen bei Grimma (25 km südöstlich von Leipzig), wo ihre Tante Äbtissin war. Sie lernte dort Lesen, Schreiben, Singen, etwas Latein, Grundlagen der Landwirtschaft und Kräuterkunde. Zum frühestmöglichen Zeitpunkt, mit 16 Jahren (1515), legte sie ihre Gelübde ab, die ihren Lebensweg vorzugeben schienen. Martin Luther, der ja selbst das Klosterleben in strengster Askese bis zur Erschöpfung praktiziert hatte („Sollte je ein Mensch durch Möncherei in den Himmel kommen, so wäre ich auch hinein gekommen!“), verkündete nun neue Wertmaßstäbe:

- Man kann Gott überall dienen.
- Kein Mensch kann sich durch irgendwelche Praktiken Gottes Gnade verdienen.
- Gottes erster Auftrag an die Menschen lautet: Seid fruchtbar und mehret euch.

Katharina las mit ihren Ordensschwestern einige Schriften Luthers. Darauf reifte der Gedanke zur Flucht aus dem Kloster. Sie bat Luther um Hilfe. Am Karsamstag 1523 verließen zwölf Nonnen heimlich das Kloster, drei fanden Aufnahme bei ihren Eltern, neun wurden in einem Versorgungswagen, hinter Heringsfässern versteckt, nach Wittenberg gebracht. Luther musste sie versorgen und ihnen Ehemänner vermitteln, wobei er auch erfolgreich

war. Nur Katharina blieb übrig. Als man ihr Vorwürfe machte, sie könne nicht ledig bleiben, nur, weil sie den einen, den sie gewollt habe, nicht bekommen habe, soll sie geantwortet haben, den Doktor Luther würde sie schon nehmen. Luther war verblüfft, nahm aber den „Heiratsantrag“ etwas besorgt an. Katharina galt als stolz und eigensinnig. Von großer Liebe war keine Rede. Später allerdings sagte Luther einmal, er würde seine Käthe für kein Königreich hergeben. Im Juni 1525 heirateten sie. Luthers Gegner brachten anlässlich der Hochzeit zotige Flugschriften heraus über den Mönch und die entlaufene Nonne.



Katharina von Bora (1499-1552), ehemalige Nonne und Ehefrau Martin Luthers

Katharina brachte erst einmal Ordnung in Luthers Junggesellenhaushalt im ehemaligen Augustinerkloster. Sie übernahm bald das Regiment über Haus und Hof, Ställe und Zimmer, Bankkonto und Schuldentilgung. Sie trieb Landwirtschaft und Viehzucht, braute ein eigenes, von Luther sehr geliebtes Bier, und legte sogar einen Wein- und Hopfengarten an. Luther nannte seine Frau wegen ihrer Tüchtigkeit scherzhaft „mein Herr Käthe“.

Das Ehepaar Luther bekam sechs Kinder. Im Haus lebten aber noch elf Kinder aus der verarmten oder verwit-

weten Verwandtschaft, dazu Knechte und Mägde, Gäste und Studenten. Bald war jedes Zimmer im Kloster bewohnt. Beim Essen kamen oft 40 Leute zusammen. Luther selbst hatte nie Geld, verteilte seine Einkünfte großzügig an Hilfesuchende. Katharina organisierte, trieb das Geld von den Kostgängern ein und hielt ihrem Mann den Rücken frei für seine Arbeit, mischte sich aber nicht in theologische Diskussionen ein.

Entgegen dem damaligen Recht setzte Luther seine Frau zur Alleinerbin ein. Nach Luthers Tod (1546) gelang es zunächst, ihr das Erbe zu erhalten. Doch Krieg und Pest zwangen sie mehrfach, mit den Kindern Wittenberg zu verlassen. Auch das Kloster musste sie verkaufen. Als sie 1552 wieder einmal vor der Pest nach Torgau floh, hatte sie einen Unfall: Die Pferde scheuten, Katharina sprang vom Wagen, fiel in einen Graben und zog sich eine Lähmung und Erkältung zu, was schließlich zum Tod führte. Sie ist in der Marienkirche zu Torgau begraben. Für einige Zeitgenossen war Katharina die „Xanthippe der Reformation“, für andere die Seele im Hause Luthers, das zum Vorbild für Generationen von evangelischen Pfarrhäusern wurde.

Argula von Grumbach

Argula von Grumbach steht exemplarisch für viele andere Frauen der Reformationszeit, die sich durch große Bibelkenntnis und mutigen Einsatz für reformatorische Gedanken auszeichneten. Sie beschäftigte sich intensiv mit der neuen Glaubenslehre aus Wittenberg und stand im Briefwechsel mit Luther und anderen Reformatoren. Ihr Ehemann dagegen stand als gut bezahlter Statthalter von Dietfurt im Dienst der bairischen Herzöge und blieb bis zu seinem Tod 1529 überzeugter Katholik. Schon

Reformationsjubiläum 2017 | 500 Jahre Reformation

Ab sofort bis Oktober 2017 in jeder Ausgabe: Informationen, Texte und Gedanken zur Reformation

1522 erließen die bairischen Herzöge eine scharfe Verordnung gegen reformatorisches Gedankengut. Schon das Diskutieren über Luthers Schriften wurde unter Strafe gestellt. Trotzdem mischte Argula sich ein Jahr später öf-



Argula von Grumbach (1492-1554)

fentlich mit einer Flugschrift in einen Lehrprozess gegen den 18-jährigen Theologen Arsacius Seehofer ein, der von den Gelehrten der Universität Ingolstadt gezwungen worden war, seine reformatorischen Thesen zu widerrufen und anschließend ins Kloster Ettal verbannt wurde.

Sie argumentiert mit der Bibel: „Ich finde an keinem Ort der Bibel, dass Christus noch seine Apostel oder Propheten jemand eingekerkert, gebrannt noch gemordet haben oder das Land verboten.“ Selbstbewusst fordert sie die Gelehrten der Universität auf, ihr die Thesen Seehofers mitzuteilen. Dann wolle sie nach Ingolstadt kommen, „um in Gegenwart unserer dreier Fürsten und der ganzen Gemeinde mit Euch zu reden.“ Ihre Flugschrift erlebte in zwei Monaten 13 Auflagen. Zugleich mit diesem Brief schreibt Argula einen Brief an den Landesherrn Wilhelm IV. von Bayern, den sie aus Kindertagen kannte. Christen sollten der Obrigkeit gehorchen, sogar einer bösen, schreibt sie, aber die Obrigkeit müsse die Grenzen achten, die ihr durch die Heilige

Schrift gesetzt seien. Sie sei nicht befugt, das Wort Gottes zu verbieten. „Richtet Ihr selber, ob es vor Gott recht ist, dass wir Euch mehr gehorchen als Gott“, schreibt sie. Ihr Mann wird darauf aus dem Dienst entlassen, weil er



Elisabeth Cruciger (ca. 1500-1535)

sie nicht an ihren Aktivitäten gehindert hat. Die bayrische lutherische Landeskirche hat eine Stiftung nach Argula von Grumbach benannt. Ziel dieser Stiftung ist es, die Gleichstellung von Frauen und Männern in der Landeskirche zu fördern.

Elisabeth Cruciger

Elisabeth Cruciger wurde um 1500 im Grenzgebiet zwischen Polen und Pommern als Elisabeth von Meseritz geboren. Sie war Nonne im Kloster Marienbusch bei Treptow, heiratete 1524 den Wittenberger Reformator und Gelehrten Caspar Cruciger. Sie waren befreundet mit dem Ehepaar Luther. Sie war die erste Dichterin des Protestantismus und schrieb Kirchenlieder und Psalmen. Im Evangelischen Kirchengesangbuch steht unter Nummer 67 ihr Lied: Herr Christ, der einig Gotts Sohn, Vaters in Ewigkeit ...

Katharina Zell

Gemeinsam mit ihrem Mann Matthäus Zell setzte sie sich für die Reformation in Straßburg ein. Sie veröf-

fentlichte eigene Schriften, predigte bei Trauerfeiern, gab 1534 eine Liedersammlung heraus, legte Psalmen und das Vater Unser aus, kümmerte sich um Glaubensflüchtlinge in Straßburg und schrieb ein Trostbuch für de-



Katharina Zell (1497-1562)

ren Ehefrauen. Sie verfasste Anregungen für ein städtisches Sozialgefüge und ein Diakonen-Amt für Frauen.

Der Einfluss der Frauen

Diese und viele andere Frauen aus dem Adel und dem Bürgertum fühlten sich berufen, durch die neuen Möglichkeiten des Buchdrucks und der Flugschriften aktiv mit eigenen Publikationen in die Auseinandersetzungen der Reformationszeit einzugreifen und die untergeordnete Rolle der Frau zu bekämpfen, ohne männliche Autoritäten um Rat zu fragen. Argumente der Bibel wurden zur Richtschnur in der theologischen Auseinandersetzung, auch, was die Stellung der Frau betrifft.

Zusammenfassung nach Elfriede Hofer, Wien

Text: Christel Hof

Bilder: epd

SONNTAG**Kinder- & Krabbelgottesdienste****Auferstehungskirche**

Kinder- und Krabbelgottesdienst immer am 3. Sonntag im Monat, 10 Uhr im Gemeindesaal: 17.01., 21.02., 20.03.

Nicht am 20.12. stattdessen am Sa, 19.12., um 15.30 Uhr „Waldweihnacht“, Treffpunkt: Hungerburg Hermann Buhl Platz (Ecke Hungerburgweg).

Christuskirche

Jede Woche Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst. Wir beginnen und enden mit den „Großen“ in der Kirche; 9.30-10.30 Uhr, Gemeindesaal.

Familiengottesdienste**Auferstehungskirche**

29.11., 10 Uhr: Zum ersten Advent
24.12., 16:30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel

24.01., 10 Uhr: „Der vierte König“
27.03., 10 Uhr: Ostersonntag

Christuskirche

29.11., 9.30 Uhr: Zum ersten Advent
24.12., 15 Uhr: Krippenspiel
20.03. um 9.30 Uhr Familiengottesdienst, 12 Uhr: Speisung der 5000.

Gemeindezentrum Technikerstraße

06.12. um 10.30 Uhr zum 2. Advent.

Kreuzkirche Völs

29.11., 9 Uhr; 1. Advent. Anschluss: Adventfeier um 10 Uhr, Gemeindesaal.
24.12., 16 Uhr: Krippenspiel

Johanneskapelle Hall

„Gottesdienst der Generationen“ für Jung und Alt am 29.11. zum 1. Advent. Vorbereitung in einer Gottesdienstwerkstatt für alle, die sich einbringen wollen, am 21.11., 15 Uhr Gemeinderaum Hall.

Abendgottesdienste**Auferstehungskirche**

Jeden 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr.

Kirchen – Café**Auferstehungskirche**

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Christuskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Hall

Nach jedem Gottesdienst

Kreuzkirche Völs

Jeweils am 1. und 3. Sonntag im Monat im Anschluss an den Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

Speisung der 5000

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst um 12 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Termine: 29.11., 07.02., 20.03.

Büchertisch Auferstehungskirche

Jeden Sonntag in der Kirche.

Musikalische Andacht in Hall

„Von der Gemeinde für die Gemeinde“ jeden 4. Sonntag im Monat um 10 Uhr in der Johanneskapelle. Kontakt Birgit Egger 0664-73953823.

MONTAG**Chor**

Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20.30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche. Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber.

Hausbibelkreis

Bei Ehepaar Keiler, Höttinger Auffahrt 3, alle 14 Tage montags um 18 Uhr, Auskunft unter Tel. 0512-291519.

DIENSTAG**Taizé-Gebet**

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Beten, Singen und Stille halten ... Alle von 0-99 Jahren sind herzlich willkommen. Jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 01.12., 05.01., 02.02., 01.03.

Ökumenischer Gesprächskreis

Jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr: Am 15.12. Gemeindezentrum, 12.01. Pfarrsaal Allerheiligen, 16.02. Gemeindezentrum, 08.03. Pfarrsaal Allerheiligen.

Kirchenfrühstück

Für junge SeniorInnen mit den Pfarrerinnen Silke Dantine & Hannah Hofmeister. Jeden 3. Dienstag im Monat von 9-11 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. Termine: 15.12., 19.01., 16.02., 15.03.

Thomasgruppe

Evangelisches Forum Christuskirche für offene Menschen, die suchen und fragen. Alle Interessenten an einer Diskussion in einem offenen Klima, wie es die Thomasgruppe seit Beginn pflegt, sind herzlich eingeladen. 01.12., 19.01., 16.02., 15.03. von 19-21 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.

Offener Sozialstammtisch

In Kooperation mit dem Haus der Begegnung und dem MCI Innsbruck. Di, 02.02., 19.30-21 Uhr im Haus der Begegnung: „20 Stunden Jobs – Segen oder Armutsfalle?“

Bibelgesprächskreis mit Pfrn. Assunta Kautzky, Gemeinderaum Saline 1, 14.30-16 Uhr, Termine: 15.12., 19.01., 16.02., 15.03.

MITTWOCH**Ökumenische Bibelrunde im O-Dorf**

Bei Fam. Roder, Schützenstr. 46g, 14-tägig, Termine erfragen Sie unter der Telefonnummer: 0512-202094.

Komm, tanz mit!**Tanzen ab der Lebensmitte**

mit Tanzleiterin Edeltraud Marschall (Tel. 05223-53373). Beitrag 4 Euro. Termine: 02.12., 16.12., 13.01., 27.01., 10.02., 24.02., 09.03. von 15-16.30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche.

downstairs

Jugendtreff unserer Gemeinden. Außer in Schulferien und an Feiertagen jeden Mittwoch von 18-20 Uhr, Jugendraum Christuskirche.

Deutschtraining für Flüchtlinge

Jede Woche von 18-20 Uhr (für Anfänger A1) im Gemeindesaal der Christuskirche. Infos bei Jutta Binder.

DONNERSTAG**bibel.teilen**

Gesprächskreis zu biblischen Psalmen mit Pfarrer Klaus Niederwimmer. Termine: 26.11., 17.12., 14.01., 18.02., 10.03. von 19-20.30 Uhr, Gemeindesaal Christuskirche.

Gebetskreis

Jeden Donnerstag um 17.30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

Frauenhandarbeitskreis

Jeden Donnerstag ab 14.30 Uhr im Gemeinderaum, Gutshofweg 8. Auskunft bei Frau Erika Vones, Tel. 0512-399637.

Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor Felix Murauer (Tel. 0676-7777385) und Pater Norbert Gapp. Einmal im Monat, 20.15 Uhr im Widum Patsch. Termine erfragen Sie telefonisch.

Deutschtraining für Flüchtlinge

Jede Woche von 11-13 Uhr (für Niveau B1) im Gemeindesaal der Christuskirche. Infos bei Jutta Binder.

Frauenrunde Kreuzkirche Völs

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 16 Uhr mit Inge Klecker, Tel. 30 38 14, im Clubraum der Kreuzkirche in Völs.

FREITAG**Bibelstunde Gemeindezentrum**

Am 2. und 4. Freitag im Monat von 9 bis 10.30 Uhr mit Pfr. Groß: 11.12., 08.+22.01., 05.+19.02., 11.03.; wir behandeln fortlaufend den Galaterbrief.

Kinderkreis & Jungchar in der Auferstehungskirche

Immer am letzten Freitag im Monat jeweils von 16-17.30 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche. Krippenspielproben: 27.11., 04.12., 11.12 und 18.12., Generalprobe: 23.12. Weitere Termine: 29.01., 26.02., 25.03.

SAMSTAG**Klub der Junggebliebenen**

Erinnerungen teilen und Besinnlichkeiten erleben mit Hiltraut Zigala. Jeden 3. Samstag im Monat: 19.12., 16.01., 20.02., 19.03. um 15 Uhr. Treffpunkt: Reichenauerstr. 123 (Wohnheim).

Zwergel-Gottesdienste

Für Kinder von 0-5 Jahre und ihre Lieben mit Pfr. Geißelbrecht, Jutta Binder & Team. Termine: 19.12., 06.02., 12.03.; 10.30-11 Uhr, Christuskirche. Anschließend gemeinsame Jause.

Jugendsamstag

05.12., 14.30-19 Uhr: Großer Jugendsamstag. Jugendgottesdienst um 18 Uhr. 26.03., 19 Uhr: Osternacht der Jugend. Beides in der Christuskirche.

Frauengesprächskreis

Mit Helga Fritz in der Superintendentur, Rennweg 13 in Innsbruck. Termine: 21.11., 16 Uhr: Die Evangelische Frauenarbeit in Österreich
12.12.: Weihnachten mit Pfarrerin Silke Dantine.
23.01.: Tanzen mit Traude Marschall
20.02.: Gudrun Örley- Info über das Land, aus dem die Weltgebetstagsordnung kommt: Kuba
12. 03.: Bibelarbeit mit Fridrun Weinmann aus dem Propheten Sacharja

EINMALIGE TERMINE ..**Kunstaussstellung: Seasons of the Soul**

Surrealistische Bilder von Marvin F.L.Hansen vom 26.11. bis 20.12.15 in der Auferstehungskirche. Vernissage am Do, 26.11. um 19 Uhr. Benefizauktion am So, 20.12. um 18.30 Uhr, der Erlös kommt der Flüchtlingshilfe der Diakonie zu Gute.

Meditative Klangwolke

Jeder Mensch trägt seine eigene Klangmelodie in sich, die bei dieser Tiefenentspannung für Körper und Geist von den obertonreichen Klängen stimuliert wird. Am Do, 03.12. um 19 Uhr in der Christuskirche. Informationen bei Karl Unterberger: 0676-3115731.

Sing' ma im Advent

So, 13.12., 17 Uhr. Der Chor der Christuskirche unter der Leitung von Thorsten Weber und der Kinderchor der Johann Sebastian Bach-Musikschule Innsbruck „Bach-Kids“ unter der Leitung von Schulleiterin Mag. Bärbel Weber laden zum jährlichen Adventskonzert ein. Im Anschluss: Gemütlicher Ausklang mit Punsch und Keksen.

STADT.TEIL.ADVENT!

Adventmarkt rund um den Martin-Luther-Platz vor der Christuskirche am 18.12. von 13-19 Uhr. Siehe Seite 10.

Waldweihnacht

Für Kinder von 0-10 Jahre am Samstag vor dem 4. Advent, 19.12. um 15.30 Uhr. Treffpunkt: Hungerburg Hermann Buhl Platz (Ecke Hungerburgweg).

**Musikalische Adventandacht**

Am 4. Adventsonntag, 20.12. in der Auferstehungskirche - dazu laden wir Sie herzlich um 17 Uhr ein. Es spielen Musiker und Musikerinnen der Pfarrgemeinde und Gäste.

Gottesdienst zum Altjahresabend

Do 31.12., 17 Uhr in der Christuskirche mit Superintendent Olivier Dantine und Pfarrer Werner Geißelbrecht. Anschließend stoßen wir aufs Neue Jahr an.

Neujahrsempfang Auferstehungskirche

Für ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Auferstehungskirche am 15.01. um 19 Uhr im Gemeindesaal.

Neujahrsempfang Christuskirche

Für ehrenamtliche MitarbeiterInnen der Christuskirche. Termin steht noch nicht fest, Sie werden in Kürze informiert.

Klanghorizont

Orgelkonzert mit Gordon Safari am Di, 26.01. um 18 Uhr in der Christuskirche.

Theaterprojekt: ängste freunde

Am 20.02. um 19.30 Uhr im OEZ Christuskirche. Details siehe Seite 10.

WEIHNACHTEN

Alle Gottesdiensttermine rund um Weihnachten finden Sie auf der letzten Seite dieser Brücke-Ausgabe.

AUFERSTEHUNGSKIRCHE

24.12., 16.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel.
24.12., 22 Uhr: Christmette
25.12., 10 Uhr: Christfest

CHRISTUSKIRCHE

24.12., 15 Uhr: Kinderweihnacht mit Krippenspiel
24.12., 17 Uhr: Christvesper
24.12., 23 Uhr: Christmette
25.12., 9.30 Uhr: Christfest

KREUZKIRCHE VÖLS

24.12., 16 Uhr: Familienweihnacht mit Krippenspiel

ÖKUM. GOTTESDIENSTE ...**In der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen**

16.01., 17 Uhr: Kapuzinerkirche/Arche mit Gebärdendolmetscher
17.01., 10.30 Uhr: Gemeindezentrum
19.01., 19.30 Uhr: Pfarrkirche Patsch
20.01., 19 Uhr: Pfarrkirche Igls
21.01., 19 Uhr: Dom zu St. Jakob
23.01., 18 Uhr: Pfarrkirche St. Paulus
23.01., 19 Uhr: Pfarrkirche Allerheiligen
23.01., 19 Uhr: Pfarrkirche Thaur
24.01., 19 Uhr: Axams

Am Weltgebetstag der Frauen

03.03., 19 Uhr: Pfarre Guter Hirte
04.03., 19 Uhr: Haus der Begegnung
04.03., 20 Uhr: Kreuzkirche Völs

STADT.TEIL.ADVENT!

Adventmarkt rund um den Martin-Luther-Platz am Fr, 18.12. von 13-19 Uhr

Alle AnrainerInnen und Interessierten sind eingeladen und herzlich willkommen, rund um den Martin-Luther-Platz unseren besonderen Adventmarkt zu genießen! Soziale und kirchliche Organisationen aus dem Saggen stellen sich vor, geben Einblicke in ihre Arbeit und verkaufen Handwerkskunst aus kreativen Werkstätten. Kommen Sie bei warmem Punsch oder Glühwein zum Reden, lernen Sie einander kennen, genießen Sie Live Musik oder finden Sie originelle Geschenksideen an den Marktständen ...



ängste freunde

Ein Theaterabend von Johannes Michael Modeß

Sa, 20.02. um 19.30 Uhr: Premiere im OEZ Christuskirche

So, 21.02. um 9.30 Uhr: Thematischer Gottesdienst in der Christuskirche

Rainer Schmidt (Foto), ehemaliger Feuilletonredakteur einer großen Wochenzeitung, betritt mit einem offen buddhismophoben Wahlkampf die politische Bühne. Seine Wählerinnen und Wähler eint nur eines: die Angst. Es sind Menschen, die nachschauen, ob der Herd eh abgedreht ist. Menschen, die sich im Dunkeln umdrehen, wenn es im Gebüsch raschelt. Menschen, die sich im Selbstgespräch siezen, weil sie sich nicht trauen, sich das Du anzubieten. Kurzum: Menschen, wie du und ich.

Angst ist das Thema unserer Zeit, auf das Politik und Religionen sinnvolle Antworten finden sollten. Johannes Michael Modeß schlüpft in seinem ersten Theaterstück in verschiedenste Rollen, um in einem abendfüllenden Charakterpanorama Menschen zu zeigen, die sich von ihrer Angst leiten lassen. Er überlegt, woher Ängste kommen und wohin sie führen und fragt dabei als Evangelischer Theologe auch immer nach der Rolle der Religionen im Spiel mit der und gegen die Angst.

Kommen Sie, wenn Sie keine Angst haben, liebgewordene Freundschaften zu überdenken. Denn auch Ihre Ängste sind längst ängste freunde geworden!



Weltgebetstag der Frauen - Kuba

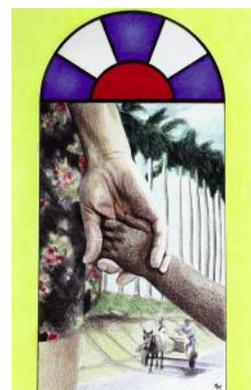
Frauen aller Konfessionen laden auch dieses Jahr wieder zum Mitfeiern am Weltgebetstag der Frauen ein, der am 4. März 2016 unter dem Motto "Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf" stattfinden wird. Die Liturgie zu Markus 10, 13-16 wurde von Frauen aus Kuba geschrieben, dem „Schlüssel zum Golf von Mexiko“. Als Urlaubsparadies ist es auch bei uns für viele bekannt. Kuba steht zur Zeit auch bei den Weltnachrichten öfter im Blickpunkt. Gesellschaftliche und politische Veränderungsprozesse haben begonnen. Zwischen dem offiziellen Diskurs von sozialer Gerechtigkeit und der Alltagsrealität klafft oft eine tiefe Lücke.

Die besondere Beziehung Jesu zu den Kindern – im übertragenen Sinne wohl auch zu den am Rand der Gesellschaft bzw. unten Stehenden und das Zusammenleben der Generationen stehen im Mittelpunkt. Ein Informationsnachmittag findet am Samstag, 16. Jänner 2016 von 14 – 17.30 Uhr im Haus der Begegnung in Innsbruck statt. Die Situation der Frauen auf Kuba, die Liturgie, Gestaltungsmöglichkeiten und Material für den Gottesdienst werden vorgestellt.

Gottesdienste zum Weltgebetstag der Frauen werden in Innsbruck am Do, 03.03. um 19 Uhr in der katholischen Pfarre Guter Hirte (Fürsten-

weg 114) sowie am Fr, 04.03. um 19 Uhr im Haus der Begegnung (Rennweg 12) gefeiert. Wir bereiten ökumenisch vor und feiern ökumenisch, mit anschließender Agape. Alle, nicht nur Frauen, sind eingeladen!

Weitere Gottesdienste entnehmen Sie bitte den örtlichen Bekanntmachungen oder der Website www.weltgebetstag.at.



Ökumenische Bibelwoche in Völs

Die Ökumenische Bibelwoche 2016 steht unter dem Titel „**Augen auf und durch! – Zugänge zum Propheten Sacharja**“. An den Abenden werden Abschnitte aus dem Buch des alttestamentlichen Propheten Sacharja fachgerecht und verständlich ausgelegt. Beginnend mit dem ökumenischen Eröffnungsgottesdienst

am 13. März in der Kreuzkirche folgen Ökumenische Vortrags- und Gesprächsabende von Montag, 14. bis Mittwoch, 16. März, jeweils um 20 Uhr im Gemeindesaal bei der Kreuzkirche sowie am Donnerstag, 17. März, um 20 Uhr im katholischen Pfarrheim.

Bernhard Groß



Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

„**Berufen, die großen Taten des Herrn zu verkünden**“ (1. Petrus 2, 9)

Dieses Thema der Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2016 hat das Vorbereitungsteam aus Lettland gewählt. Der älteste Taufstein Lettlands stammt aus der Zeit des heiligen Meinhard, der dem Land das Evangelium brachte, und steht heute nahe bei der Kanzel des lutherischen Doms in der Landeshauptstadt Riga. Er gibt ein beredtes Zeugnis von der Beziehung zwischen Taufe

und Verkündigung, sowie von der Berufung, die großen Taten des Herrn zu verkünden, an der alle Getauften Anteil haben.

Deshalb hat man diese Berufung zum Thema für die Gebetswoche gewählt. Die ökumenische Gruppe aus Lettland schlägt vor, über zwei Fragen in den Gottesdiensten nachzudenken: 1. Wie verstehen wir unsere gemeinsame Berufung, „Gottes Volk“ zu sein? Und 2. Wie leben wir unsere Identität als „königliche Prie-

sterschaft“, die uns in der Taufe geschenkt wurde? Diese beiden Fragen sollen den Gottesdiensten die Richtung geben. Alle Termine für Gottesdienste finden Sie auf Seite 9!

Bernhard Groß



Exerziten im Alltag - Fastenzeit 2016

In der Fastenzeit 2016 bietet die Pfarre Allerheiligen gemeinsam mit dem Evangelischen Gemeindezentrum Technikerstraße „Exerziten im Alltag“ an, die nach einem Modell der katholischen Diözese Innsbruck ausgearbeitet wurden.

Exerziten im Alltag sind ein geistlicher Weg, um sich darin einzuüben, die Gegenwart Gottes in allen Dingen des alltäglichen Lebens zu suchen und zu finden.

Das übergeordnete Thema heißt: „**Beherzt Leben – Mit den Werken der Barmherzigkeit**“. Barmherzigkeit Gottes in unserer Zeit – in unserer Sprache – in unserem Leben – bedenken, bestaunen und wirken lassen. Gott hat ein Herz für uns und

deshalb können wir einander beherzt begegnen.

Sie sind bereit ...

- sich für fünf Wochen hinweg täglich 20 Minuten für die Impulse Zeit zu nehmen;
- sich einmal in der Woche für ca. 2 Stunden mit anderen TeilnehmerInnen zu treffen, um zur Ruhe zu kommen, sich auszutauschen, sich gegenseitig zu bestärken und gemeinsam zu beten.

Informationen ab Mitte Jänner 2016 im Pfarrbüro Allerheiligen: 0512-281724. Um verbindliche Anmeldung wird gebeten!





Konfi Warm-Up Levico

- 4 Tage
- 3 Nächte
- 36 Sonnenstunden
- 1 Regenguss (ausgiebig)
- 4 Poolnudeln
- 20 Kluppen
- 3 stechende Bienen
- 1 weiteres Jahr der ungeschlagenen Mitarbeiter
- 1 Besuchstag
- 160 Semmeln
- 20 Liter Milch
- 22 Konfis
- 8 Jugendmitarbeiter
- 1 Pfarrer
- 0 Ärger
- 0 ernsthafte Verletzungen
- 0 Meckereien

das war: Levico 2015

Vielen Dank euch Konfis für euer Vertrauen! Vielen Dank den Mitarbeiter_innen für den super Job! Vielen Dank Gott für den Frieden untereinander – und die gesunde Heimkehr!

Lars Müller-Marienburg

Fotos: Isabella Frimmel & Elias Gäbler



Jugendtreff „downstairs“

„Wie cool ist das denn?!“ – so eine 14-jährige beim Wuzzlerturnier im Oktober. So aber auch der verblüffte Kommentar eines 16-Jährigen, nachdem wir gemeinsam „Rolling in the Deep“ von Adele gesungen hatten. Ähnliche Reaktionen kann man und frau jeden Mittwoch von 18 bis 20

Uhr im Jugendkeller „downstairs“ hören. Oder von sich geben. Vorausgesetzt Du bist zwischen realen 14 und gefühlten 18 Jahren. Gemeinsam wurde ein Programm bis Ende des Jahres aufgestellt und jetzt Woche für Woche gestaltet. Was alles Platz hat? Ankommen, Schulstress

loswerden, Lehre leeren, Singen, kreativ werden, Beten, Räume gestalten, Musik machen und hören, Wuzzlern, Rausgehen, biblische Impulse, was Kleines zu Essen, Tee und Saft, eure Themen, ein Segen am Ende... Vor allem ist Raum für dich.

Text und Fotos: Oliver Binder



Jugendfreizeit Taizé

Zum zweiten Mal war eine kleine Delegation von Evangelischen aus Innsbruck und Umgebung in Taizé, dem besonderen Ort in Frankreich, wo jedes Jahr Tausende Jugendliche aus der ganzen Welt zusammenkommen. Nach einer Woche Begegnungen, Gebeten, Arbeitseinsätzen, Spielen, Mahlzeiten (tägliches Motto: „Speisung der 2000“), Sonnenschein am Tag und nächtlichen Gewittern ist klar: Auf ein Neues nach Taizé im Sommer 2016. Vielleicht dann auch mit dir!?



Text und Foto: Lars Müller-Marienburg

Termine

downstairs

Der Jugendtreff ‚DOWNSTAIRS‘ findet während der Schulzeit jeden Mittwoch von 18–20 Uhr im Jugendraum der Christuskirche statt! Er bietet Platz, neue Freunde kennen zu lernen, Dich zu entspannen und Deine Kreativität raus zu lassen! Jede(r) kann jederzeit bei allem dabei sein!

Gestaltet von und mit Oliver Binder gemeinsam mit JugendmitarbeiterInnen aus den Gemeinden.



Großer Jugendsamstag

Für ein paar Stunden raus aus dem Alltag und eintauchen in die Welt der Fantasie? Das geht beim Großen Jugendsamstag, am 05.12. um 14.30 Uhr mit abschließendem Jugendgottesdienst von 18 bis 19 Uhr.

Ein Nachmittag voller Action, Spannung und Kreativität. Eingeladen sind alle Jugendlichen ab Konfialter und zum Gottesdienst auch alle, die sich älter fühlen!



Winterfreizeit

Du hast in den Weihnachtsferien noch nichts vor? Wir freuen uns, wenn Du dabei bist, wenn wir in die verschneite Landschaft zur „Expedition Nösslach“ eintauchen! Wir starten gemeinsam mit Fahrgemeinschaften am 27.12. nach Nösslach und kommen zurück am 31.12.! Sei gespannt, wem du dort begegnest! Dich erwarten Spaß, Spannung und Action inklusive Schnee und Hüttenflair! Die Anmeldung ist ab Ende November bei Katharina Weber: kathinka.weber@sbg.at möglich!



EJ Christuskirche: Jutta Binder
Tel. 0699-18877574
Email: jugend@innsbruck-christuskirche.at

EJ Auferstehungskirche: Lars Müller-Marienburg
Tel.: 0699-18877531
Email: lars.mueller-marienburg@auferstehungskirche.at

Christuskirche

ES WAR ...

Kirchenlauf

Die fleißigen Läufer und Läuferinnen haben in diesem Jahr mehr als 3700 Euro für einen neuen Dienstwagen der EJST sowie für das Flüchtlingsheim *HERberge* der Barmherzigen Schwestern im Saggen erlaufen! Danke allen Sportlerinnen und Sportlern und allen, die gesponsert haben!



ES KOMMT...

Krippenspiel

In der Kinderweihnacht am 24.12. um 15 Uhr. Herzliche Einladung zu den Proben am Freitag, den 11.12. und Freitag, den 18.12. jeweils um 15.30 Uhr.

Schätzefest

Wir wollen uns wieder auf Schatzsuche begeben! Wir suchen einen Schatz, den man gut finden kann, wenn man sich gemeinsam auf den Weg macht und den man nicht so leicht wieder verliert, sondern sogar immer wieder neu entdeckt! Dieser Schatz ist der Glaube an Gott und seine Spuren in unserem Leben. An drei Samstagvormittagen wollen wir uns

auf die Suche nach ihm machen. Zum Abschluss unseres gemeinsamen Schatzfindens feiern wir den Schätzefest-Gottesdienst in der Christuskirche. Eingeladen sind interessierte Kinder der 2. und 3. Klasse Volksschule. Termine:

Schatzsuche: Sa, 30.01., 27.02., 19.03., von 9-11 Uhr
Vorbereitung: Sa, 02.04., 15-17 Uhr
Schätzefest: So, 03.04., 9.30 Uhr

Wir treffen uns im Gemeindesaal der Christuskirche. Information und Anmeldung bei Pfarrer Geißelbrecht: geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at oder Tel. 0512-588471-14.

Das war das Kinderreformationsfest 2015!

Eisleben, Mansfeld, Eisenach, Rom, Worms, Wartburg, Wittenberg: diese Städte und Plätze haben 34 Kinder auf dem Marktfest am Reformationstag in der Christuskirche besucht. Mit hineingenommen in die Zeit Martin Luthers hat auch die Band "Heydenrausch" und die Klanggeschichte im Familiengottesdienst.



Auferstehungskirche

ES WAR ...

Ein fröhlicher Start in den Herbst

Nach einem langen, herrlichen Sommer, feierten wir unseren Erntedank- und Schulanfangsgottesdienst mit anschließendem Gemeinde- und Kinderfest! Das war ein wunderbarer Tag, bei strahlendem Wetter, mit bester Stimmung bei Groß und Klein.



ES WAR ...

Neue Kinderreferentin Stafettenübergabe

Wann: Familiengottesdienst, 29.09.
Wo: Auferstehungskirche Innsbruck
Was: Führungswechsel in der Kinderkirche
Wer: Neue Kinderreferentin Brita Vesely

Gute und profunde Arbeit in der Kinderkirche sind uns wichtig. Wie bisher arbeiten wir daher im Team zusammen. Neu ist nur ein Führungswechsel - Dagmar hat die Führungsstaffette an Brita übergeben und wird nunmehr als Stellvertreterin ihre Erfahrung einbringen.

Dagmar Hansen

ES KOMMT...



Kinderkreis & Jungschar

Viele Kinder warten schon gespannt auf den nächsten Termin. Geht es doch wieder um die Rollenverteilung für das beliebte Krippenspiel am 24.12. Seid herzlich Willkommen zur Probe am 27.11. von 16 bis 18 Uhr im Gemeindesaal.

Familiengottesdienst: 1. Advent

Alle sind eingeladen zu einem stimmungsvollen Gottesdienst am 29.11. um 10 Uhr zum Beginn einer besinnlichen Vorweihnachtszeit.

Auch in diesem Jahr wird wieder die 1. Kerze am Original „Wichern“ Adventkranz angezündet.

Der Adventkalender

Viele Kinder haben heute Früh ein Fenster an ihrem Adventkalender aufgemacht – voller Spannung, was da wohl zum Vorschein kommt. Vielleicht war's ein Stückerl Schokolade, ein kleiner Strohstern oder einfach eine winzige durchsichtige Zeichnung – was das Fenster da freigibt, ist ja gar nicht so wichtig, wichtig ist: Es ist jeden Tag etwas anderes. Und so werden sie morgen Früh wieder voll Spannung vor dem Adventkalender stehen und sich auf die neue Überraschung freuen.

Wie wäre es, wenn wir Erwachsenen es auch versuchen würden? Ich meine: Dass wir uns einfach auf den neuen Tag

freuen, weil es ein NEUER Tag ist, der für jeden von uns die eine oder andere Überraschung bereithält? Es ist ja, Gott sei Dank, nicht wahr, dass ein Tag wie der andere ist, und wer sagt denn, dass die meisten Überraschungen böse sind? Es macht einen Menschen zum Greis, wenn er oder sie nichts mehr erwartet – also, ich möchte noch kein Greis sein.

Ob ich nicht doch wieder einen Adventkalender aufhängen soll, auch wenn wir kein kleines Kind mehr haben – einfach, damit ich mich jeden Tag erinnere: Der neue Tag ist ein überraschendes Geschenk?

Minutengeschichte von Bernd Hof

Freud *und* Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Onlineversion der Zeitung keine Namen angeführt.

Die Brücke • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at

Impressum • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Raggl Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Jutta Binder, Bernhard Groß, Assunta Kautzky, Katharina Nemeč, Hiltraut Zigala. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung. Titelbild: Spencer Means | Blue Door with iron boot scrapers, Hallaton, Leicestershire, England www.flickr.com/photos/hunky_punk/14625516326 | Attribution-ShareAlike 2.0 Generic

Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 1. Februar 2016

Pfarramt Christuskirche • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: **Wolfgang Holl** • Mo. bis Fr. 9 -12 Uhr • Tel.: 58 84 71, Fax: 58 84 71-20 • e-mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: 58 84 71-14 • geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Bernhard Groß** • Technikerstraße 50 • Tel.: 28 74 32 • Sprechstunde nach Vereinbarung • e-mail: gross@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrerin **Silke Dantine** • Tel. 0699-188 775 27 • e-mail: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at

OEZ Offenes Evangelisches Zentrum • e-mail: oez@innsbruck-christuskirche.at • Homepage: oez.innsbruck-christuskirche.at

Kinder- und Jugendreferentin **Jutta Binder** • Mobil: 0699-18877574 • e-mail: kinder@innsbruck-christuskirche.at & jugend@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do. 9-12 Uhr • Tel.: 58 84 71-15 • e-mail: kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol AT84 3600 0000 0057 0077; **Spenden-Konto**: Raiffeisen Landesbank AT75 3600 0002 0057 0077

Kurator **Dipl.Ing. Friedrich Blindow** • Höhenstraße 137, Innsbruck • Tel.: 0512/29 24 47 • e-mail: f.blindow@chello.at

Klinik- und Gefängnisseelsorge: **Pfarrer Klaus Niederwimmer** • Tel.: 0699/10 70 96 30 • e-mail: klaus.niederwimmer@tilak.at

Wenn Sie als unsere BRÜCKE-Freunde in Deutschland unsere Arbeit unterstützen wollen, danken wir Ihnen für eine Spende auf unser Konto mit folgenden internationalen Bankdaten: IBAN: AT 75 3 600 0002 0057 0077 BIC: RZTIAT22

Pfarramt Auferstehungskirche • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei: **Manuela Juen** • Mo. bis Fr. 8.30 -12.30 Uhr • Tel.: 34 44 11, Fax: 34 44 11-50 • e-mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Pfarrer **Lars Müller-Marienburg** • Tel.: 34 44 11 • e-mail: lars.mueller-marienburg@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 34 44 11 • e-mail: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Pfarrer im Schuldienst **Dr. Rainer Dahnel** • Tel.: 34 44 11 • e-mail: rainer.dahnel@auferstehungskirche.at

Altersheimseelsorge: **Pfarrerin Hannah Hofmeister** • Tel.: 34 44 11 • e-mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Dagmar Hansen** • Tel.: 0699/18 05 54 20 • e-mail: kinderreferentin@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitragsstelle: **Friedrich Hansen** • Mi. 9-11.30 Uhr, Do. 16-18 Uhr • Tel. 0512/344411-20 • 0699-18877532 • kirchenbeitrag@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Bank Austria CA, AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW; **Spenden-Konto** AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW

Kurator **Erich Klemra** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/19 96 26 83 • e-mail: kurator@auferstehungskirche.at

Gottesdienstplan beider Gemeinden

Dezember

	Neustift	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Gemeinde- zentrum	Völs	Seefeld	Telfs	Birgitz
29.11.: 1. Advent	18.00 A	10.00	10.00 FAM/A	9.30 FAM/AS		9.00 FAM/A			
06.12.: 2. Advent		10.00 A	18.00 A	9.30 AS*	10.30 FAM	9.00 A			
13.12.: 3. Advent		10.00	10.00 A	9.30 A*		9.00		9.00 FAM	
19.12.: Samstag				10.30 ZW					
20.12.: 4. Advent		10.00 A	10.00	9.30 A*	10.30 A	9.00 A			
24.12.: Kinderweihnacht				15.00 FAM		16.00 FAM			
Vesper	15.00	17.00	16.30 FAM	17.00			17.30		
Mette			22.00	23.00					
25.12.: Christfest			10.00 A	9.30 A	10.30 A	9.00 A			
26.12.: 2. Weihnachtstag								9.00 A	11.15 A
27.12.: 1. So nach dem Christfest		10.00 MA	10.00 A	9.30		9.00			
31.12.: Silvester			18.00 ökGD	17.00 A		18.30 A	16.00 A		

Januar

03.01.: 2. So nach dem Christfest		10.00 A	18.00 A	9.30 AS	10.30 A	9.00 A	11.15		
10.01.: 1. So nach Epiphantias		10.00	10.00 A	9.30 A*		9.00	11.15 A	9.00 A	
17.01.: 2. So nach Epiphantias		10.00 A	10.00 KRA*	9.30*	10.30 A	9.00 A	11.15		
24.01.: Septuagesimae		10.00 MA	10.00 A/FAM	9.30 A*		9.00	11.15 A	9.00 A	
31.01.: Sexagesimae	18.00 A	10.00	10.00	9.30 A*		9.00 A	11.15		

Februar

06.02.: Samstag				10.30 ZW					
07.02.: Estomihi		10.00 A	18.00 A	9.30 AS*	10.30 A	9.00 A	11.15		
14.02.: Invocavit		10.00	10.00 A	9.30 A*		9.00	11.15 A	9.00 A	
21.02.: Reminiscere		10.00 A	10.00 KRA*	9.30 A*	10.30 A	9.00 A	11.15		
28.02.: Okuli	18.00	10.00 MA	10.00 A	9.30 A*		9.00	11.15 A	9.00 A	

- **A** (Abendmahl • **AS** (Abendmahl mit Saft) • **ökCH** (mit ökumenischer Chorgemeinschaft) • **ökGD** (ökumenischer Gottesdienst)
- **ZW** (Zwergergottesdienst) • **MA** (Musikalische Andacht) • ***** (Kindergottesdienst)
- **FAM** (Familiengottesdienst) • **Ch** (Chor der Gemeinde) • **KRA** (Krabbelgottesdienst)